

von Ravena Frommelt

**D**as Wetter meinte es am Samstag gut mit der wandernden Theatertruppe Fahrwerk.ö!. Mit Live-Musik wurde das zahlreiche Publikum des Freilufttheaters auf dem Uzner Bahnhofsareal zum Stück «Abgefahren!» begrüsst. Die nächsten anderthalb Stunden verfolgte es gebannt und belustigt eine gezielt auf das Bahnhofsareal zugeschnittene Gaunerkomödie, die von rund 20 Personen aus der freien Theater-, Tanz- und Musikszene sowie von Schweizer Kindern und Jugendlichen entwickelt worden ist.

Mit drei Traktoren und sechs Wagen rollt die Gruppe während ihrer Sommerferien in der ganzen Schweiz umher und spielt – ohne auswendig zu lernen – in der Landschaft, die sich ihnen jeweils bietet. Da die Geschichte aus dem gewählten Areal heraus wächst, muss sich die Lebensgemeinschaft auf Zeit jeweils an die entsprechenden Begebenheiten anpassen und teilweise auch improvisieren. Und dies ist dem Projektteam des Fahrwerk.ö! am Samstag mit Bravour gelungen.

#### Uzner Postzugraub aufklären

Zu Beginn des Stückes unterhielten sich die Uznerinnen Rösli und Trudi beim Kafi über ihre Träume von letzter Nacht. So erfährt das Publikum, dass Rösli von ihren drei Ehemännern geträumt hat. Darauf folgte ein origineller und von Live-Musik begleiteter Tanz der beiden Damen, bei dem die Zuschauer kräftigt mitklatschten.

Das erste Mal offensichtlich improvisiert wurde, als bei Mathilde Marpels Betreten der Bühne gerade ein Zug in Uznach hielt. Die Detektivin, welche im echten Leben Conny Stüssi heisst und zum Gründungskern der Werkstatt gehört, kommentierte die Zugeinfahrt wie folgt: «Wegen mir hätte der Zug nicht so bremsen müssen, ich bin längst über den Gleisen.» Damit hatte die Theaterpädagogin die Lacher auf ihrer Seite.

In einer nächsten Szene folgte im Stück eine Theatertruppe, die laut eigenen Aussagen die Welt erobern werde. «Ja sicher, hier in Uznach», meinte ein

**Das Publikum verfolgte gebannt und belustigt die auf das Bahnhofsareal zugeschnittene Gaunerkomödie.**



Ein Schreckmoment: Die Holzkiste scheint verschwunden zu sein. Bild Ravena Frommelt

## Eine «abgefahrene» Gaunerkomödie

Die Theatergruppe Fahrwerk.ö! zog in Uznach zahlreiche Zuschauer in ihren Bann. Gespannt verfolgten Gross und Klein unter freiem Himmel, was für Verstrickungen eine simple Holzkiste auslösen kann.

Mitglied der Truppe ironisch. Anschliessend wurde klar, warum sich die internationale Gruppe in einem Ort wie Uznach anstatt in einer Weltmetropole wie Moskau aufhielt: «Euer Zug muss hier weg!», rief der Uzner Bahnhofsangestellte Eugen. Der Zug habe leider ein technisches Problem und müsse zuerst repariert werden, erklärte die Russin Anuschka daraufhin.

Nach dem Abgang der Theatertruppe schlich auf einmal eine Gaunerbande – bestehend aus vier Frauen – auf dem Bahnhofsareal umher. Um eine gewisse Holzkiste zu finden, krochen sie unter Tische und schauten mittels Rüberleiter sogar auf dem Zeltdach nach, doch leider blieb die Suche erfolglos und die Bande zog wieder ab. Darauf kam die Detektivin zurück und stellte

sich vor: «Mein Name ist Mathilde Marpel und mein Lieblingsbuch heisst 'Die grössten ungelösten Kriminalfälle der Schweiz.'» Von ganz besonderem Interesse sei für sie der Fall über den Postzugraub, der vor 15 Jahren hier in Uznach stattgefunden habe. Das damals gestohlene Geld sei nämlich bis heute nie wieder aufgetaucht.

#### Das Publikum «wandert» mit

Doch nun, da die Täterinnen wieder auf freiem Fuss seien, sei sie überzeugt, dass sie wieder an den Tatort – den Bahnhof Uznach – zurückkehren würden. Dann forderte die Detektivin das Publikum auf, mit ihr mitzukommen, jedoch «ganz diszipliniert». Die Zuschauer griffen amüsiert nach ihren Stühlen und Bänken und folgten mit

diesen der gewieften Marpel zum nächsten Schauplatz am Bahnhof.

«Nicht mal Radioempfang gibt es in diesem Kaff!», rief dort der französische Schauspieler Jean-Baptiste aus. Wenig motiviert probte die Truppe daraufhin ihr Stück im Stück, bis sie von Buchhalter Franz unterbrochen wurde: «Wisst ihr eigentlich, wie schwierig es ist, eine Welttournee zu organisieren!? Die ganzen Finanzen muss man im Überblick behalten.» Ein Ordner voller Quittungen landete mit Wucht auf dem Boden. «Diese Energie!», reagierte Regisseur Fritz begeistert auf den Ausbruch seines Bruders. Diese solle jeder Schauspieler doch bitteschön in sein Spiel transportieren, appellierte er an die Truppe.

Nach einem weiteren Auftritt von Trudi und Rösli, deren unkonventionel-

# 20

Personen

Die Gaunerkomödie «Abgefahren!» wurde von rund 20 Personen aus der freien Theater-, Tanz- und Musikszene sowie von Kindern und Jugendlichen entwickelt.

le Gefangennahme durch die Gaunerlady sowie der Rettung durch Marpel, bat die Detektivin Eugen und die immer noch unter Schock stehenden Damen, ihr beim Verstecken der Holzkiste zu helfen. Das Versteck war gut, doch bei ihrem nächsten Schleichgang fanden die Gaunerinnen die Kiste trotzdem – und zogen einen Teddybären daraus hervor. «Ich kann mit Bestimmtheit sagen: Diese Kiste ist es nicht. In diesem Fall muss es eine andere sein», schlussfolgerte Marpel scharfsinnig – was ihr erneutes Gelächter vonseiten der Zuschauer einbrachte.

Auf einen weiteren Schauplatzwechsel folgte das Theaterstück im Theaterstück, währenddem sich aus dem Hinterhalt die Gaunerbande anschlich. Sie wollte dem Regisseur eine Holzkiste unter den Füssen wegziehen, doch kurz davor drehte sich Fritz um und lud die Gaunerinnen kurzerhand ein, im Stück mitzuspielen. Gemeinsam fingen daraufhin alle an, zur Musik zu tanzen.

#### Kein Eintritt – Zustupf willkommen

Ein ungleicher Kampf um die Holzkiste entfachte sich in der Schlusszene zwischen Marpel und den vier Gaunerinnen. Dank einer perfiden Taktik konnten diese die Detektivin letztlich aber doch noch überwinden.

Wer wissen will, um was für eine Taktik es sich handelt, kann dies an der Dernière am Dienstag und Mittwoch, 9. und 10. August, um 19.30 Uhr am Bahnhof Wald ZH live miterleben. Für das Stück muss kein Eintritt bezahlt werden. Doch wie die Theatergruppe betonte, wäre sie doch froh, wenn wenn die am Schluss umhergereichten Hüte «bis obä vollä – aber trotzdem luftig liecht» wären.

Begleitet von enthusiastischem Klatschen des Publikums endete das Stück «Abgefahren!» in Uznach mit einem gleichnamigen Song. Auch dabei fehlte es natürlich nicht an Tanz, Live-Musik und begeistertem Mitklatschen durch Gross und Klein.

## Rock und karibische Klänge am See geniessen

Auf der Sommerbühne in der Badi Schmerikon werden bis Ende August noch diverse Konzerte geboten – als Nächstes sind Rock'n'Roll und Klänge aus der Karibik von einheimischen Gruppen zu hören.

Der Verein Badi Schmerkä lädt ein, die Gelegenheit zu nutzen und auch weiterhin schöne Sommerabende mit toller Musik und Gesang zu geniessen. Heute Montag, 8. August, sind auf der Sommerbühne Badi Schmerkä ab 19.30 Uhr Tanz und Show mit dem Linthdancers Rock'n'Roll Klub angesagt. Wer die Linthdancers am 18. Juli verpasst habe, bekomme somit nochmals die Gelegenheit, den Rock'n'Roll-Klub kennenzulernen und das Tanzbein zu schwingen. Die Rock'n'Roller laden alle Interessierten zum offenen Tanzen und kleinen Showblock ein.

#### Weitere Anlässe im August

Am morgigen Dienstag, 9. August, gibt die Steelband Hot Queridas aus Rap-

perswil-Jona um 19.30 Uhr ein Konzert. Mit ihrer Musik zaubert sie Ferienstimmung und karibische Klänge auf die Bühne. Der spezielle Klang der Pans und der Perkussionsinstrumente be-



Heisse karibische Klänge: Die Hot Queridas sorgen mit ihrer Musik in Schmerikon für Ferienstimmung.

geistern – alle sind eingeladen, sich vom «Karibik-Fieber» anstecken zu lassen.

Des Weiteren gibt am Freitag, 12. August, die Hofmusik Schänis ein Konzert. Am Sonntag, 14. August, findet ein öku-

menischer Gottesdienst statt, am Samstag, 20. August konzertieren die Spunky Monkey aus Uznach auf der Seebühne. Am Sonntag, 21. August, findet in der Badi der öffentliche Sporttag



Mittanzen erlaubt: Die Linthdancers bringen Rock'n'Roll auf die Bühne und mitten ins Publikum.

«Schmerkä bewegt» statt. Am Dienstag, 23. August, konzertieren die Musikgesellschaften Schmerikon und St. Gallenkappel, am Donnerstag, 25. August, die Goldbergmusikanten Schmerikon, am Freitag, 26. August, der Frauenchor Bürg-Neuhaus, mit Alphornbläser Gerold Scherrer & Friends, und am Montag, 29. August, die Fürstentänder Musikanten aus Reichenburg.

#### Bei fast jedem Wetter

Der Eintritt zu den Anlässen ist jeweils frei und sie werden bei (fast) jedem Wetter durchgeführt – Bühne und Sitzplätze sind gedeckt. Bei unsicherer Witterung geben die Telefonnummer 1600 und die Internetseite [www.badi-schmerke.ch](http://www.badi-schmerke.ch) Auskunft (ab 16 Uhr). (eing)